

Fundplatz Nr. 1017/82 (Ingrid)

Koordinaten: L = 533.700, B = 301.200

Geographie: Im Westen wird der Fundplatz durch einen Sandsteinkegel begrenzt, östlich schließt sich ein Auffangbecken eines aus Süden kommenden Wadis an, eine hellgraue Sedimentkruste gibt Zeugnis von rezenten Regenfällen (1980). Nach Norden hin sperrt eine flache Sandsteinschwelle den früher existierenden Zufluss zum tiefer liegenden Hauptbecken. Der Sandstein zeigt noch Reste von aufliegenden Böden. Das eigentliche Fundplatzgebiet ist mit einer dicken Schicht von Hangschutt und Sand überlagert und von kleinen Rinnen durchfurcht, die das vom Berg ablaufende Regenwasser dem Becken zuführen.

Ausdehnung: N – S = 130m, W – O = 60m

Fundplatzbeschreibung: Der oben erwähnte Hangschutt bildet eine ausgezeichnete Schutzdecke für den Fundplatz, in geringer Tiefe kann an vielen Stellen Holzkohle in dem Lockersediment festgestellt werden. Eine Kulturschicht dürfte über größere Flächen intakt sein. Nur fünf markante Herdstellen sind auszumachen, weitere liegen mit Bestimmtheit verdeckt unter dem Schutt. Nördlich der Senke und im direkten Anschluss an diese neolithische Fundstelle liegt vom Wind freigelegtes Oberflächenmaterial, welches vorläufig als epipaläolithisch eingestuft wird.

Holzkohle: In großen Mengen und guter Qualität vorhanden. Eine Probe ist entnommen worden und steht für eine eventuelle Analyse zur Verfügung.

Anzahl der Feuerstellen: Fünf Herde sind, ohne Grabungen vorgenommen zu haben, deutlich sichtbar. Weitere können unter dem aufliegendem Sediment vermutet werden.

Reibschalen: 14, davon ein Exemplar aus Kalkstein.

Läufersteine: 177

Außer den üblichen flachovalen und buckeligen Läufersteinen kommen auch kleine flache und runde Exemplare vor. Ein Läuferstein ist aus importiertem Granit hergestellt.

Keramik: Eine Scherbe, verziert.

Knochen: In der anstehenden Kulturschicht sind viele Knochenreste zu erkennen.

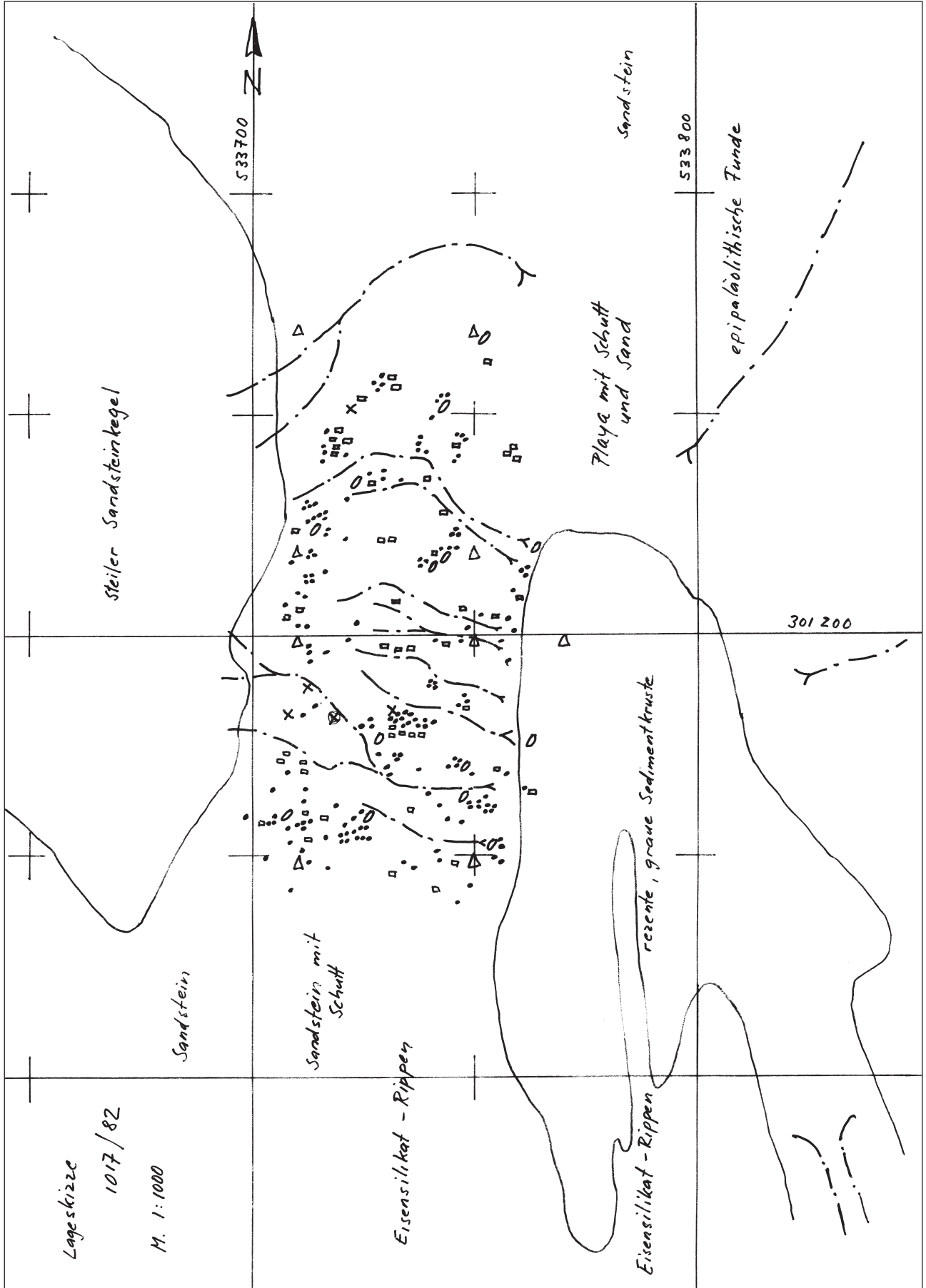
Straußeneischalen: Sind in Mengen vorhanden.

Anderes faunistisches Material: Aspatharia rubens.

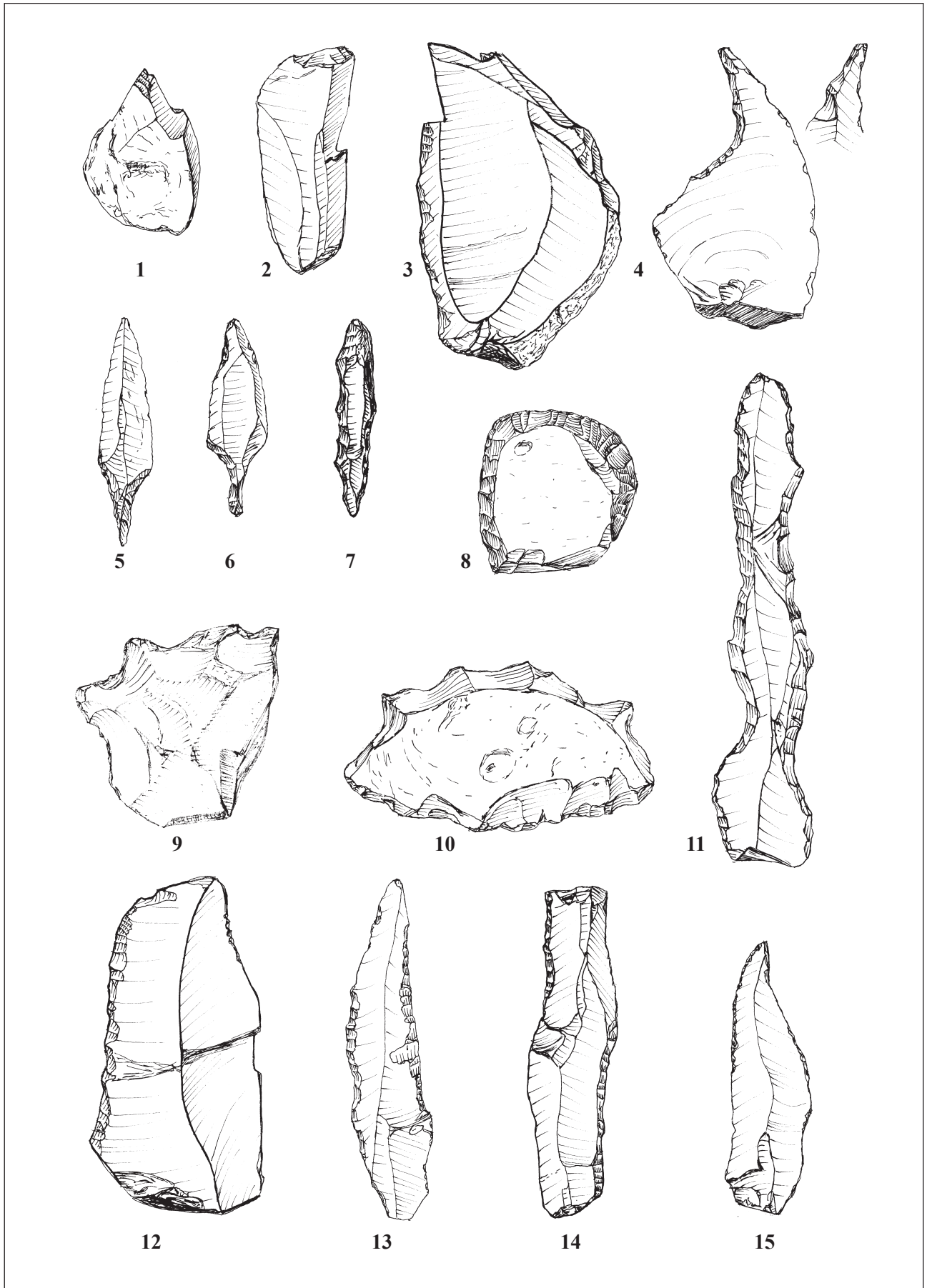
Perlen und Schmuck: Perlen sind in allen Stadien der Herstellung zu finden, eckig durchbohrt, rund ohne Bohrung und durchbohrte Scheiben. Außerdem wurden zwei Bruchstücke von „Ohrsteckern“ gefunden.

Sonstiges: Salzwassermuschel fossil, roter Ocker, Barytkristalle, Barytkugel mit muldenförmigen Einbuchtungen, kleine Kalksteinpalette mit sehr flacher Rille, Konkretionen.

Fundplatzskizze - Nr. 1017/82



Funde Tableau I - Nr. 1017/82



Beschreibung Funde Tableau I - Nr. 1017/82

1.) 188/70

Stichel.

Länge = 38, Breite = 25, Dicke = 11

2.) 31/16Stichel.

Länge = 50,5, Breite = 20, Dicke = 10,5

3.) 131/7Stichel.

Länge = 71,5, Breite = 44,0, Dicke = 12,7

4.) 189/13

Bohrer auf gekerbtem Abschlag.

Länge = 61, Breite = 35,5, Dicke = 19

5.) 31/37

Ounanspitze.

Länge = 49, Breite = 12, Dicke = 5

6.) 31/36

Ounanspitze, leicht retuschiert.

Länge = 43, Breite = 13,5, Dicke = 4,5

7.) 35/78

Bohrer vom Typ 16 Tixier (meche de foret).

Länge = 43, Breite = 9, Dicke = 8,5

8.) 32/38

Kratzer.

Länge = 40, Breite = 38, Dicke = 5,5

9.) 188/8

Gezahnter Kratzer.

Länge = 50, Breite = 44, Dicke = 17,5

10.) 38/5

Gezahnter Kratzer.

Länge = 67,5, Breite = 36, Dicke = 10

11.) 37/19

Gezahnte Klinge.

Länge = 107,5, Breite = 21,5, Dicke = 8,5

12.) 149/12

Retuschierter Abschlag.

Länge = 74,5, Breite = 38, Dicke = 11,5

13.) 149/8

Retuschierte Klinge.

Länge = 74,5, Breite = 17, Dicke = 8,5

14.) 149/2

Retuschierte Klinge.

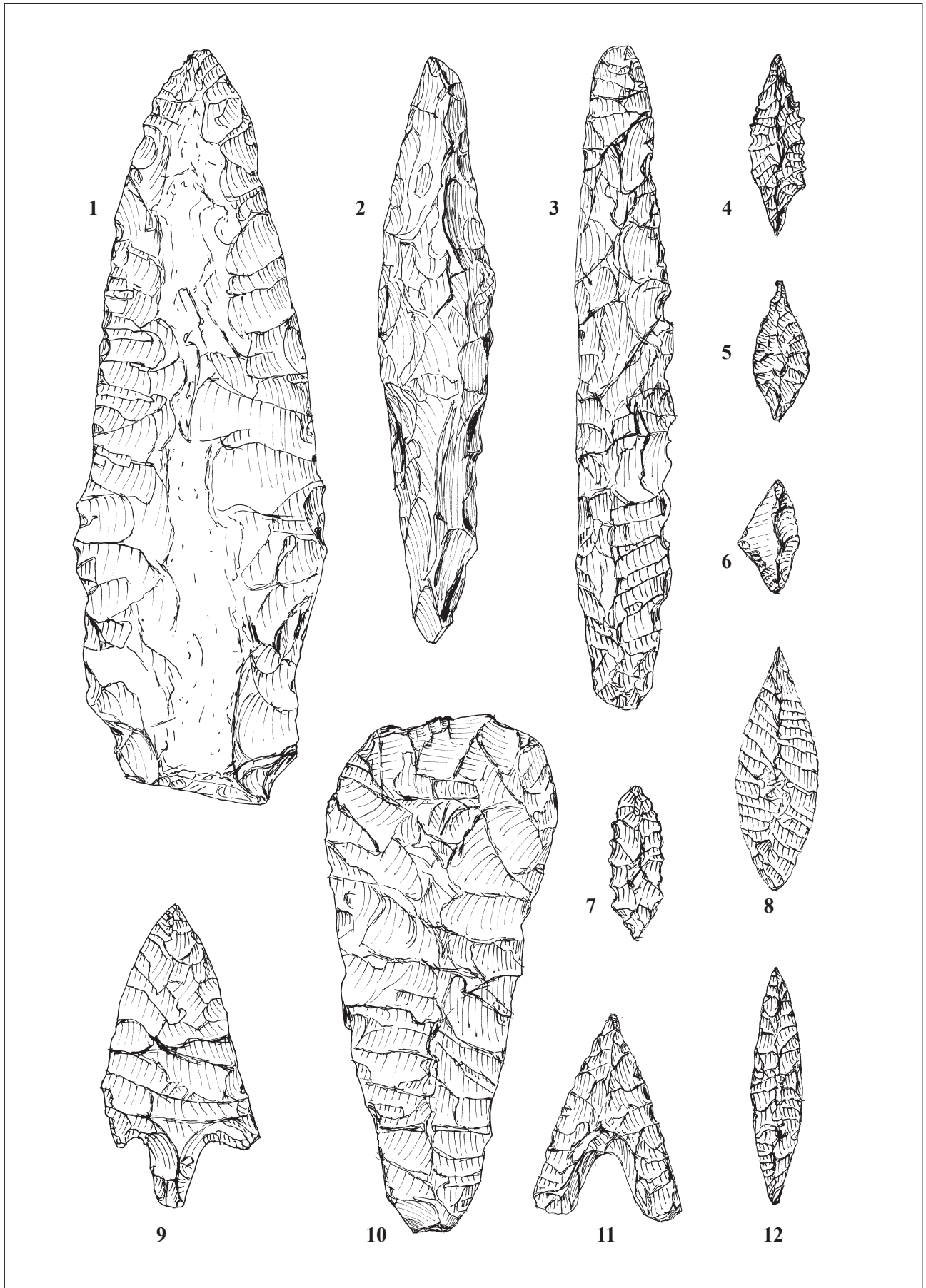
Länge = 71, Breite = 16, Dicke = 8

15.) 36/2

Retuschierte Klinge.

Länge = 59,5, Breite = 17, Dicke = 6

Funde Tableau II - Nr. 1017/82



Beschreibung Funde Tableau II - Nr. 1017/82

1.) 33/19

Beidseitig flächenretuschierte Spitze oder Messer. Im zentralen Bereich des Artefakts ist stellenweise die natürliche Oberfläche des plattigen Materials beidseitig stehen geblieben.

Länge = 163, Breite = 54, Dicke = 10 (natürliche Dicke).

2.) 33/22

Beidseitig flächenretuschierte Spitze.

Länge = 128, Breite = 26, Dicke = 9

3.) 33/20

Beidseitig flächenretuschierte Spitze mit einer sägeblattartig gekerbten Kante.

Länge = 144, Breite = 22,5, Dicke = 9,5

4.) 33/5

Beidseitig flächenretuschierte Pfeilspitze vom Typ C6 Hugot.

Länge = 39, Breite = 11,5, Dicke = 4

5.) 33/12

Beidseitig flächenretuschierte Pfeilspitze vom Typ C3 Hugot.

Länge = 30, Breite = 12,5, Dicke = 3,5

6.) 33/17

Beidseitig an den Kanten retuschierte Pfeilspitze aus Sandstein vom Typ H2.

Länge = 24, Breite = 13, Dicke = 3,5

7.) 33/11

Beidseitig flächenretuschierte Pfeilspitze vom Typ C3 Hugot, die Kanten sind stark gezahnt und verlaufen fast parallel zur Achse des Artefakts.

Länge = 33, Breite = 12,5, Dicke = 4,5

8.) 33/6

Beidseitig flächenretuschierte Pfeilspitze vom Typ C3 Hugot.

Länge = 53, Breite = 18,5, Dicke = 6

9.) 33/8

Beidseitig flächenretuschierte Pfeilspitze vom Typ D3, die Kanten sind konvex ausgebildet.

Länge = 66,5, Breite = 31,5, Dicke = 5,5

10.) 34/6

Beidseitig flächenretuschiertes Messer-Beil.

Länge = 113, Breite = 50, Dicke = 9

11.) 33/7

Beidseitig flächenretuschierte Pfeilspitze vom Typ A, die Kanten verlaufen geradlinig, die Schwingen setzen im rechten Winkel an den Kanten an, die Auskehlung beträgt etwa ein Drittel der Gesamtlänge.

Länge = 43, Breite = 32, Dicke = 6

12.) 33/40

Beidseitig flächenretuschierte Pfeilspitze vom Typ C1 Hugot.

Länge = 51, Breite = 11,5, Dicke = 5

Inventar - Nr. 1017/82

Steinartefakte

Werkzeugfrequenz nach Tixier

Nr. Tixier	Anzahl	%	% der Gruppen	
1	4	0,55		
2	4	0,55		
5	17	2,33		
7	1	0,14	4,25	I
8	3	0,41		
9	1	0,14		
11	1	0,14		
12	6	0,82		
13	14	1,92	13,03	II
15	1	0,14		
16	74	10,15		
17	5	0,69		
18	6	0,82		
19	7	0,96	2,88	III
28	1	0,14		
31	1	0,14		
32	1	0,14		
56	2	0,27		
63	1	0,14	0,55	VI
66	1	0,14		
74	5	0,69		
75	3	0,41		
76	28	3,84	10,84	VII
77	37	5,08		
79	6	0,82		
104	2	0,27		
105	231	31,68		
106	25	3,43		
107	53	7,27	68,45	XI
109	2	0,27		
112	186	25,51		
Total	729	100%	100%	

Statistische Auswertung der verschiedenen Pfeilspitzenformen nach H.J. Hugot

Von den 186 unter Varia (Tixier Nr. 112) klassierten Artefakten waren 114 Pfeilspitzen.

Indiz 1 =	A	+	B	+	E
Indiz 1 =	5	+	1	+	1
Indiz 2 =	C	=	88		
Indiz 3 =	D	=	10		
Indiz 4 =	F	+	G	+	H
Indiz 4 =	0	+	1	+	61

114 Pfeilspitzen + 53 Ounanspitzen

Total 167 Bewehrungen

Indiz 1 -	7	-	4,19 %
Indiz 2 -	88	-	52,69 %
Indiz 3 -	10	-	5,99 %
Indiz 4 -	62	-	37,13 %
Total -	167	-	100,00 %